

EINE FEHLGESCHLAGENE VERSCHWÖRUNG

Jedoch ist es nicht nur geschichtlich interessant, daß diese der griechischen Regierung durch den Konsul in Kawalla bekannt gewordene Vorbereitung des allgemeinen mazedonischen Aufstandes eine Machenschaft darstellt, die — wie der Franzose sagt — „en désespoir de cause“, das heißt: weil alles andere fehlgeschlagen war, unternommen wurde. Der Aufstand wurde nämlich ganz plötzlich erst im Mai 1908 beschlossen, als in Ägypten ein von Deutschland geschickt ausgenutzter, an sich an romantische Zeiten gemahnender Zwischenfall, eine für England außerordentlich fatale internationale Lage geschaffen hatte, aus der das britische Reich sich bloß durch die sofortige Entzündung des orientalischen Pulverfassens retten konnte. Die eigentliche türkische Revolution, die Revolution ohne direkte Beteiligung des Auslandes, und die sicherlich viel weniger internationale Verwirrung angeordnet hätte als die Herbstkrise von 1908, war nämlich vollständig fehlgeschlagen.

Sie sollte einige Monate vor der Organisation der großen mazedonischen Erhebung stattfinden, und die mazedonischen Wirren sollten ihr bloß im letzten Augenblicke zu Hilfe kommen. Diese verfehlte liberale Militärrevolution, an deren Spitze der, nach der Julirevolution plötzlich vor Freude am Herzschlage gestorbene, ausgezeichnete General Redscheb-Pascha stand, war eine bisher ganz unbekannt gebliebene, aber hochwichtige Episode. Sie ging von Tripolis aus, wo Redscheb Generalgouverneur war.